

Pressemitteilung

„Ich würde auf jeden Fall erneut Stammzellen spenden!“

Sebastian (25) aus Cottbus rettete einer Frau in Amerika das Leben

Köln / Cottbus, 13.11. 2017 – Vor drei Jahren spendete Sebastian aus Cottbus Stammzellen und ermöglichte dadurch einer an Blutkrebs erkrankten Amerikanerin die lebensrettende Transplantation. Heute stehen die ‘genetischen Zwillinge’ über Facebook und Email miteinander in Kontakt, ein persönliches Treffen ist nicht ausgeschlossen. . Auf einen Lebensretter hofft auch Benjamin (26) aus Cottbus. Er hat Blutkrebs und eine Stammzellspende ist seine einzige Überlebenschance. Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahren alt ist, kann sich am Sonntag, den 19. November zwischen 11 und 16 Uhr im Familienhaus Cottbus als potenzieller Stammzellspender in die DKMS aufnehmen lassen.

In Cottbus leben derzeit 2.695 Menschen, die als potenzielle Stammzellspender bei der DKMS registriert sind. Davon konnten 25 bereits einem Patienten die lebensnotwendige Transplantation gesunder Stammzellen ermöglichen. Einer von ihnen ist Sebastian: „Anfang 2012 fand an der Technischen Universität hier in Cottbus eine Registrierungsaktion statt. Ich studierte damals noch. Ich fand das eine gute Sache und habe mitgemacht“, erinnert sich der Wirtschaftsingenieur. „Zweieinhalb Jahre später kam dann der Anruf von der DKMS, dass ich tatsächlich konkret jemandem helfen kann. Das war ein tolles Gefühl und mir war sofort klar, dass ich helfen werde!“

Nach einer umfassenden Voruntersuchung in der Entnahmeklinik erhielt er vom Arzt ein Medikament, welches er sich an fünf aufeinanderfolgenden Tagen unter die Haut spritzte. Dieser körpereigene hormonähnliche Stoff, der vom Körper zum Beispiel auch bei fieberhaften Infekten produziert wird, stimuliert die Produktion der Stammzellen und bewirkt, dass sich vermehrt Stammzellen im fließenden Blut befinden. Diese können dann über ein spezielles Verfahren aus dem Blut gesammelt werden. „Die erste Spritze war schon eine Überwindung“, gesteht Sebastian. „Doch danach ging es immer besser und ich habe mich problemlos selbst gespritzt.“ Nebenwirkungen habe er zunächst kaum gespürt, nur in den letzten Tagen sei da so ein Gefühl

wie Muskelkater im Kiefer und in den Beinen gewesen. „Doch gleich nach der Spende waren die Beschwerden wie weggeblasen“, erzählt Sebastian.

Eine Stammzellspende wird zunächst immer anonym durchgeführt. Nach der Spende erfuhr Sebastian, dass „seine“ Patientin eine ältere Dame in den USA sei. „Als dann die zwei Jahre Anonymitätsfrist vorbei waren, haben Karen und ich über die DKMS und die Transplantationsklinik in den USA Kontakt miteinander aufgenommen“, erzählt Sebastian. Heute schreiben sie sich über Facebook und via Email. „Vielleicht fliege ich ja auch mal in die USA, doch momentan ist das irgendwie nicht drin“, so Sebastian. Auf die Frage, ob er erneut Stammzellen spenden würde, antwortet er: „Auf jeden Fall. Sollte ich noch einmal als ‚genetischer Zwilling‘ für einen Menschen in Frage kommen, würde ich auf jeden Fall wieder helfen!“

Auf einen Lebensretter hofft auch der 26-jährige Benjamin aus Cottbus. Er ist an Blutkrebs erkrankt, eine Stammzellspende ist seine einzige Überlebenschance.

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahren alt ist, kann helfen und sich am

Sonntag, den 19. November

zwischen 11 und 16 Uhr

im Familienhaus Cottbus, Am Spreeufer 14 in 03044 Cottbus

als potenzieller Stammzellspender bei der DKMS registrieren lassen. Auch Geldspenden werden dringend benötigt, denn für die Neuaufnahme eines jeden Spenders entstehen der gemeinnützigen DKMS Kosten in Höhe von 35 Euro.

DKMS-Spendenkonto: IBAN DE97 8505 0300 3100 3853 99

Verwendungszweck: Benjamin

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Sie wurde vor 26 Jahren in Deutschland von Dr. Peter Harf gegründet, dessen Ehefrau an den Folgen einer Leukämieerkrankung verstarb. Heute ist die DKMS-Familie außer in Deutschland auch in den USA, in Polen, Spanien und in UK aktiv. Gemeinsam haben sie mehr als 7,7 Millionen Lebensspender registriert und die DKMS zu einer weltweit bedeutenden Organisation im Kampf gegen Blutkrebs gemacht. Über 600 DKMS-Mitarbeiter aus mehr als 20 Nationen setzen sich täglich dafür ein, jedem Blutkrebspatienten eine zweite Lebenschance zu ermöglichen.

Folgen Sie uns auf Twitter und besuchen Sie unseren Blog www.dkms-insights.de.

